

Sascha Henkel

Hort Kinderinsel  
Kyritzer Straße 29  
16227 Eberswalde

## „Kinderbudget im Hort“



### **Kurzbeschreibung:**

Der Hort Kinderinsel in Eberswalde verfügt über eine Spende von 150€. Diese sollen nun jedoch nicht wie üblich durch die ErzieherInnen ausgegeben werden.

Das Hortteam verfolgt einen neuen Ansatz. Die Kinder sollen über die Verwendung des Budgets entscheiden, ohne dass sie dabei von den Erwachsenen beeinflusst werden.

## **Ausgangssituation:**

Im Hort Kinderinsel arbeiten fünf Erzieherinnen und Erzieher und zur Zeit besuchen 68 Kinder der Klassenstufen 1 bis 4 die Einrichtung unter städtischer Trägerschaft. Die Horträume liegen in der unteren Etage einer Grundschule.

Das Brandenburgische Viertel, in welchem die Grundschule liegt, gilt als sozialer Brennpunkt der Stadt. Die Sozialstruktur des Wohngebiets weist einen hohen Anteil an Familien mit einem geringen Einkommen auf. Auch ist der Anteil an Familien mit Migrationshintergrund recht hoch und alleinerziehende Mütter und Väter sind keine Seltenheit.

Da der Hort im Sommer 2014 mit der Grundschule gemeinsam in ein neues Gebäude gezogen ist, ist die Ausstattung der Räume mit Möbeln und Spielmaterialien sehr modern und neuwertig.

## **Ziele/Meilensteine:**

Die folgenden Ziele und Meilensteine wurden teils vom Hort- und teils vom Helferteam festgelegt.

- Die Kinder des Horts Kinderinsel entscheiden gemeinsam, wie und wofür die Spende von 150€ verwendet wird. (bis Mär/2016)
- Das ErzieherInnen-Team entwickelt eine gemeinsame Strategie zur Durchführung des Beteiligungsprojektes. (bis Dez/2015)
- Die Kinder werden über das Projekt informiert. (bis 15.Jan/2016)
- Die Kinder reichen eigene Vorschläge zur Verwendung des Budgets ein. (bis 22.Jan/2016)
- Eine Helfergruppe, bestehend aus Kindern und Erzieher, wird gegründet. (bis 22.Jan/2016)
- Die Helfergruppe sichtet alle Vorschläge und prüft sie auf ihre Machbarkeit. (bis 5.Feb/2016)
- Die Helfergruppe bereitet eine Abstimmungsveranstaltung vor. (Woche vom 8.Feb-12.Feb/2016)
- Jedes Kind stimmt in einer Abstimmungsveranstaltung über die Verwendung des Geldes ab. (am 12.Feb/2016)

- Das Helferteam wertet die Ergebnisse der Abstimmung aus und veröffentlicht diese im Hort. (bis 17.Feb/2016)

## **Zielgruppe:**

Die Zielgruppe des Projektes „Kinderbudget im Hort“ besteht aus allen Hortkinder unserer Einrichtung. Dabei handelt es sich um Kinder der Klassenstufen eins bis vier.

Die Kinder unseres Viertels haben auf Grund der finanziellen Situationen der Familien nicht oft die Möglichkeit bei Geldbelangen mit zu entscheiden.

## **Projektverlauf:**

Unser Hort bekommt jedes Jahr eine Finanzspende vom Patenbetrieb. Bereits im ersten Modul der Ausbildung zum Moderator für Kinder- und Jugendbeteiligung entstand die Idee, dieses Geld von den Kindern verwalten zu lassen. Zurück im Hort berichtete ich den Kolleginnen von meiner Idee und diese stimmten dem Vorhaben zu. Als uns dann im November die Nachricht über eine Geldspende der örtlichen Einkaufspassage erreichte, gingen wir in die konkrete Planungsphase über.

### 17.11.2015

- Übergabe des symbolischen Schecks über 150€ an den Hort Kinderinsel

### 24.11.2015

- Gespräch mit Leiterin der Einrichtung über das geplante Vorhaben, Zustimmung und großes Interesse ihrerseits

### 10.12.2015

- Information an die Stadtverwaltung über das geplante Vorhaben

### 21.12.2015

- Teamberatung über die Projektdurchführung und den Zeitrahmen

### 13.01.2016

- alle Kinder der Klassenstufen eins bis vier wurden über das Projekt informiert
- die Kinder wurden gebeten, selbst Vorschläge einzureichen, was mit dem Geld passieren sollte

*[Abb. 01 und 02 im Anhang]*

### 20.01.2016

- ich bildete mit insgesamt 10 Kinder aus allen Klassenstufen die am Projekt mitarbeiten wollten eine „Helfergruppe“
- gemeinsame Festlegung der Aufgaben der Helfergruppe: Sammlung der Vorschläge/ Sichtung der Vorschläge/ Überprüfung der Vorschläge auf Machbarkeit/ Vorbereitung der Abstimmungsveranstaltung/ Auswertung der Abstimmungsveranstaltung/ Visualisierung der Abstimmungsergebnisse/ Umsetzung der Abstimmungsergebnisse

### 27.-29.01.2016

- die Helfergruppe sichtete alle 65 Vorschläge und überprüfte die Umsetzbarkeit

*[Abb. 03 und 04 im Anhang]*

### 08.-10.02.2016

- die Helfergruppe bereitete die Abstimmungsveranstaltung vor (Vorbereitung von Beispielbildern, Anfrage bei der Stadtverwaltung nach Unterstützung in Form der Abstimmtaler und -urnen)

*[Abb. 05 und 06 im Anhang]*

### 12.02.2016

- ABSTIMMUNGSTAG
- In der Hofpause bereitet die Helfergruppe den Raum vor. (Umstellen der Tische, Platzieren der Vasen, Liste mit den Namen aller Kinder bereitlegen, usw.)
- Nach der Hofpause kamen alle Kinder in den Hortflur, dort erhielten sie durch mich noch einmal eine kurze Einweisung in den Ablauf der Abstimmung.
- Es wurden immer 7 Kinder in den Abstimmungsraum geholt. Dort wurden von zwei der Helferkinder an die Abstimmenden jeweils fünf Stimmtaler ausgegeben.

- Jedes abstimmende Kind erhielt ein „Helferkind“ zur Seite gestellt, welches ihm helfen konnte. (Beispielsweise erklärten die Helferkinder nochmals die Vorschläge, falls es Unstimmigkeiten gab, sollten jedoch nicht die Entscheidung beeinflussen.)

*[Abb. 07 bis 12 im Anhang]*

#### 15.02.2016

- Auszählung der Stimmergebnisse durch die Kinder des Helferteams
- Erstellen einer Rangliste

*[Abb. 13 bis 15 im Anhang]*

#### 16.-17.02.2016

- Visualisierung der ausgezählten Rangliste durch das Helferteam auf einem großen Plakat
- Aushängen des Plakates im Flur des Hortes

*[Abb. 16 und 17 im Anhang]*

### **Dokumentation:**

Die Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit erfolgte auf verschiedene Art und Weisen. Bereits bei der Scheckübergabe war ein Mitarbeiter der Lokalzeitung anwesend und im darauf folgenden Presseartikel wurde das geplante Projekt kurz beschrieben.

Die Stadtverwaltung wurde telefonisch auf dem Laufenden gehalten. Die Pressestelle der Stadt Eberswalde wurde dann zur Dokumentation der Abstimmungsveranstaltung eingeladen und ein Artikel auf der Webseite der Stadt Eberswalde erfolgte.

*[Abb. 18 im Anhang]*

### **Verbindlichkeiten:**

Alle Entscheidungen, die im Hortteam und in der Helfergruppe getroffen wurden, wurden auch schriftlich dokumentiert.

Das Ergebnis der Abstimmung hat das Helferteam auf einem Plakat visualisiert. Das Plakat wurde an einem zentralen Platz im Hort ausgestellt und so für alle Kinder sichtbar

gemacht.

Die Sachen, die dann bereits beschafft wurden, werden auf diesem Plakat markiert, so dass die Beschaffungen auch für die Kinder transparent sind.

Im Team wurde vorher ausdrücklich geklärt und im Dienstbuch festgehalten, dass jede Entscheidung der Kinder, so lange wie sie umsetzbar und rechtlich in Ordnung ist, vom ErzieherInnen-Team akzeptiert und mitgetragen wird.

## **Finanzierung:**

Die Hauptkosten für das Projekt sind die 150 Euro, die den Kindern als Budget zur Verfügung standen. Diese wurden uns als Spende überreicht und stellen somit keine Kosten für den Hort dar.

Alle anderen Kosten, die zur Vorbereitung und Durchführung des Projektes anfielen, wurden aus den Mitteln der Horteinrichtung und der Stadtverwaltung getragen. Diese sind allerdings nicht sehr hoch.

Bastelmaterialien um beispielsweise Plakate zu erstellen, sind ja im Hort dauerhaft vorrätig und die Abstimmblätter und -urnen sind von der Stadtverwaltung für das Eberswalder Bürgerbudget beschafft worden und standen uns kostenfrei zur Verfügung.

## **Ergebnis des Beteiligungsprozesses:**

Mit großem Abstand gewann der ferngesteuerte Hubschrauber. Mit 90 der 320 möglichen Stimmtaler erreichte er fast 29 Prozent aller Stimmen. Insgesamt erhielten 23 der 27 wählbaren Projekte Stimmen der Kinder. Vier Vorschläge fielen heraus, da sie keine Stimmen erhielten.

## **Fazit und Reflexion:**

Froh war ich über die Einstellung und den Rückhalt der Kollegen, den Kindern freie Entscheidung zu lassen, egal wie diese ausfallen sollte.

Die Zusammenarbeit mit der Presse und der Stadtverwaltung klappte reibungslos.

Das wichtigste Kriterium für ein gelungenes Projekt ist für mich aber die Zufriedenheit der Hortkinder.

Viele Kinder haben mir nach der Abstimmung gesagt, dass sie Spaß bei der Entscheidung hatten. Auch kam die Frage auf, ob wir so etwas öfter machen könnten.

Die Kinder der Helfergruppe fragten mich fast jeden Tag, ob wir an dem Projekt weiter arbeiten können und sagten mir ebenfalls, dass sie Freude an der Arbeit hatten.

Überrascht waren ich und der Rest des ErzieherInnen-Teams von der Vielschichtigkeit der Vorschläge.

Klassische Kindervorschläge wie Autos und Puppen waren ebenso dabei, wie auch ausgefallene Dinge wie „Apfelkuchen für alle“. Ein Schuhregal für den Entspannungsraum war ein Vorschlag ganz praktischer Natur, mit dem niemand im Hortteam gerechnet hätte.

Eine Zugreise in die Schweiz war wohl einer der ungewöhnlichsten Vorschläge, der jedoch leider aus Kostengründen vom Helferteam aussortiert werden musste.

Unsicher war ich mir beim Gruppenumfang, in dem ich die Kinder vom Vorhaben informieren wollte. Ich entschied mich dann dafür, keine große Veranstaltung mit allen Kindern durchzuführen. Die Klassenstufen wurden einzeln über das Vorhaben unterrichtet. Das hatte mehrere Vorteile. Erstens war der Lautstärkepegel so sehr angenehm und ich musste keine Kinder „übertönen“. Zweitens konnte ich bei der Erklärung des Projektes auf die verschiedenen Alter eingehen. Worte die ich bei Kindern der ersten Klasse verwendete, wären für die Drittklässler unangemessen gewesen.

Als Länge für die Vorschlagsphase wählte ich eine Woche. Bei einer längeren Zeit wären eventuell mehr Vorschläge eingegangen, aber so haben die Kinder das Projekt nicht aus den Augen „verloren“. Einige Kinder fragten mich im Verlauf des Projektes immer wieder, wie weit das Helferteam ist und wann die Abstimmung ist.

Die gesetzten Ziele, ob die des ErzieherInnen-Teams oder der Helfergruppe, wurden alle erreicht.

Als nächstes wird nun die Liste der Abstimmungssieger so lange abgearbeitet, bis das Budget aufgebraucht ist. Dazu werde ich mit den Kindern des Helferteams einkaufen fahren, bzw. Bestellungen im Internet/Katalog aufgeben, so dass sie den Prozess bis zum Schluss mit begleiten können.

Insgesamt bin ich mit dem Verlauf und dem Ergebnis des Beteiligungsprojektes sehr zufrieden. Hortteam, Leitung und Stadtverwaltung sind positiv gestimmt.

Aber das Wichtigste ist, dass die Kinder Spaß hatten, aktiv beteiligt wurden und zufrieden sind.

## Anhang:



Abb. 01 und 02, Kinder der ersten und der dritten Klasse werden über das Projekt informiert

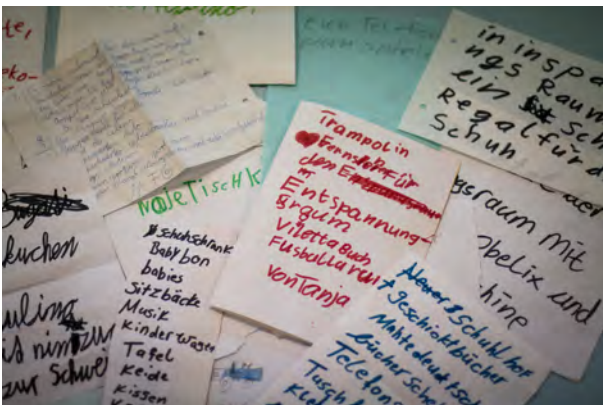


Abb. 03, Vorschläge der Kinder



Abb. 04, das Helferteam sichtet die Vorschläge



Abb. 05 und 06, die Vorbereitungen für die Abstimmungsveranstaltung laufen





Abb. 07 und 08, letzte Vorbereitungen am Abstimmungstag



Abb. 09 und 10, die Qual der Wahl



Abb. 11 und 12, der ferngesteuerte Hubschrauber war Favorit und lag schnell und deutlich in Führung



Abb. 13 bis 15, Auszählung der abgegebenen Stimmtaler



Abb. 16 und 17, das Auszählungsergebnis wurde visualisiert und nach der Veröffentlichung mit großem Interesse betrachtet





## Aktuelles

### KINDERBETEILIGUNG IM HORT KINDERINSEL

Kinder sollen mitreden, mitgestalten und selbst bestimmen. Nach genau diesem Anspruch fand im Hort Kinderinsel ein Beteiligungsprojekt statt. Die Hortkinder konnten nach dem Vorbild der Großen im Rahmen eines Kinderbudgets selbst entscheiden, wofür sie Geld verwenden.

Zur Verfügung standen ganze 150 Euro. Das Geld stammte vom Kindertrödelmarkt in der Rathauspassage. Die die eingenommene Standgebühr überreicht Centermanagerin Jana Timm-Retzlaff traditionell einer Kindeinrichtung, dieses Mal konnten sich die Kinder vom Hort Kinderinsel über die Zuwendung freuen.

Ganz nach dem Vorbild des Eberswalder Bürgerbudgets konnten alle Hortkinder Vorschläge einreichen, wofür das Geld genutzt werden soll.

„Die Kinder sollten dabei ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Ihrer Kreativität wollten wir keine Grenzen setzen“, so Erzieher Sascha Henkel, der das Beteiligungsprojekt koordinierte. Ganze 65 Vorschläge kamen zusammen. „Wie beim Eberswalder Bürgerbudget überprüfte ein Team aus zehn Hortkindern die Vorschläge. Sie schauten, wie teuer die Vorschläge sind und ob sie umsetzbar sind“, so der Erzieher. Neben Klassikern wie Spielautos und Puppen gehörten auch Schuhregale oder Apfelkuchen für alle zu den Vorschlägen. „Den Vorschlag, mit einem Zug in die Schweiz zu fahren, musste das Team aus Kostengründen leider auch aussortieren“, so Sascha Henkel.

Am Tag der Abstimmung konnten die Kinder dann über 27 Vorschläge abstimmen. Mit großen Augen blickten die Kinder auf die Abstimmungstaler und Vasen.

Mit großem Abstand erreichte der ferngesteuerte Hubschrauber Platz eins. Dieser wird nun als erstes angeschafft. Vom dann noch verbliebenen Geld wird die Siegerangliste abgearbeitet.



Die Vorschläge der Hortkinder.



Abgestimmt wurde wie beim Eberswalder Bürgerbudget. Fünf Taler konnten die Kinder jeweils vergeben.

Abb. 18, Artikel der Pressestelle der Stadtverwaltung auf der Webseite der Stadt Eberswalde (<https://www.eberswalde.de/Aktuelles-Beitr.126+M5f1f58ef6bd.0.html>)

Abb. 01 bis 15: Lisa Gansekow

Abb. 16 und 17: Sascha Henkel